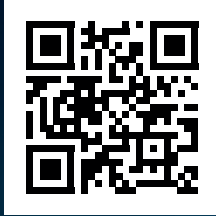


KONTAKT

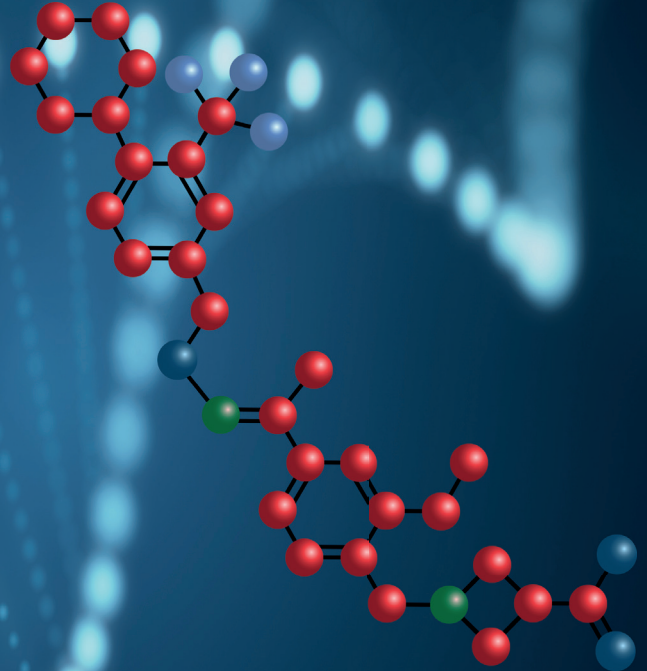
UNSERE STANDORTE

Bitte scannen Sie hierfür den QR-Code



**MAYZENT®
SIPONIMOD**

für die Behandlung von Patienten mit
sekundärer progredienter
Multipler Sklerose



Ein Patientenservice von

**MVZ DÜSSELDORF-CENTRUM GbR
INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE GENETIK**

Immermannstr. 65 A
40210 Düsseldorf

Tel.: 0211 27 101 0

Email: genetik@zotzklimas.de

Web: www.zotzklimas.de



WAS IST SIPONIMOD?

Siponimod ist ein neuer Wirkstoff, der unter dem Namen Mayzent® zur Behandlung von Patienten mit sekundär progredienter Multipler Sklerose (SPMS) eingesetzt wird.

Bei der Multiplen Sklerose (MS) handelt es sich um eine chronische entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems mit individuell sehr unterschiedlichen Verlaufsformen. Bei der Mehrzahl der Betroffenen kommt es nach einer Erkrankungsphase von etwa 10 bis 20 Jahren mit meist schubförmigen Verlauf zu einem kontinuierlichen Fortschreiten der Erkrankung.

Im Januar 2020 wurde in der Europäischen Union der Wirkstoff Siponimod als Therapieoption zur Behandlung von sekundär progredienten Verläufen der Multiplen Sklerose zugelassen. Mehrere Studien haben gezeigt, dass durch den entzündungshemmenden Effekt von Siponimod das Fortschreiten dieser MS-Form aufgehalten und eine zunehmende Behinderung hinausgezögert werden kann.

Eine Behandlung mit Mayzent® ist nicht für alle Patienten gleichermaßen geeignet!

Ursächlich dafür ist die unterschiedliche Aktivität des Enzyms CYP2C9, das am Abbau des Wirkstoffes Siponimod beteiligt ist. CYP2C9, das noch viele weitere Medikamente verstoffwechselt, ist polymorph. Das Enzym tritt in verschiedenen Varianten auf und beeinflusst so die individuelle Medikamentenverträglichkeit. Die Variante CYP2C9*3 ist mit einer deutlich reduzierten Enzymaktivität assoziiert. Dadurch ist der Abbau des Wirkstoffes verlangsamt und das Risiko für Nebenwirkungen erhöht. **Die Variante CYP2C9*3 wird auch als „poor Metabolizer“ (PM) – Allel bezeichnet.**

Vor Therapiebeginn mit Mayzent®, muss die Aktivität des Enzyms CYP2C9 durch einen Gentest bestimmt werden, da der Wirkstoff Siponimod bei bestimmten CYP2C9-Varianten nicht angewendet werden darf!*

METABOLISIERUNGSTYPUS

Um das Risiko für unerwünschte Arzneimittelwirkungen zu reduzieren und die individuelle Dosis für jeden Patienten zu bestimmen, muss laut Fachinformationen des Herstellers vor Beginn der Therapie der CYP2C9-Metabolisierungsstatus ermittelt werden.

Mayzent® darf bei stark verminderter Abbaugeschwindigkeit nicht angewendet werden.

Jedes Individuum besitzt von CYP2C9 zwei Varianten, deren Aktivität identisch oder unterschiedlich sein kann. Ein Patient, der eine Kombination aus einer Variante mit normaler Aktivität und einem CYP2C9*3-Allel mit reduzierter Aktivität besitzt, ist ein „intermediärer Metabolisierertyp“. Die Abbaugeschwindigkeit des Siponimods ist vermindert und die empfohlene Erhaltungsdosis ist daher zu reduzieren. **Ist der Patient Träger von zwei CYP2C9*3-Allelen und damit ein „langsamer Metabolisierertyp“, darf Mayzent® nicht angewendet werden.**

Vor Beginn der Therapie mit Mayzent® wird Ihnen daher Ihr behandelnder Arzt eine Blutprobe entnehmen und Ihren CYP2C9-Metabolisierungsstatus mit einer genetischen Analyse bestimmen lassen. Das Ergebnis gibt sicher darüber Auskunft, ob eine Therapie mit Siponimod für Sie geeignet ist oder ein erhöhtes Risiko für Nebenwirkungen besteht.

KOSTEN

Die Kosten werden für gesetzlich und privat Versicherte von den Krankenkassen übernommen.

*Diese Laborleistung ist eine Untersuchung, die im Sinne des Gendiagnostikgesetzes (GenDG) nur nach Aufklärung durch den verantwortlichen Arzt und mit einer schriftlichen Einwilligung erfolgen kann.